

10 Jahre Deutsch-Französischer Austausch - Bordeaux zum Vierten

Im Sommer 2003 wurde vom Lycée Pierre Bérégovoy in Nevers eine Anfrage an die BS1 gestellt, ob Interesse an einem Schüleraustausch mit Azubis im Kfz-Gewerbe besteht. Schnell wurden Lehrkräfte gefunden, welche genügend Interesse und Engagement für die Organisation dieses Projektes aufbrachten. Im Herbst besuchte uns dann eine Delegation aus Nevers und zusammen mit Herrn Hermanns dem damaligen Leiter des Deutsch-Französischen Sekretariats wurde ein Austauschvertrag unterzeichnet. Im ersten Jahr scheiterte das Projekt noch an finanziellen Problemen. Im Februar 2005 reiste dann die erste Gruppe mit Kfz-Azubis aus Augsburg nach Nevers. Im März 2015 besuchte nun schon zehnten Mal eine französische Austauschgruppe die BS1 Augsburg. Diese durchlief das nun schon ausgefeilte und routinierte Programm der Kfz-Abteilung an der BS1. Ein Mix aus Ausflügen, Betriebsbesichtigungen, englischsprachigem Fachunterricht in den neuen Kfz-Werkstatträumen und nicht zuletzt das Betriebspraktikum in den Augsburger Kfz-Betrieben

Am 03.Mai 2014 sind dann zum vierten Mal Auszubildende aus Augsburger Kfz-Betrieben mit dem TGV zu einem dreiwöchigen Aufenthalt nach Bordeaux aufgebrochen. Nach fünfeinhalb Stunden Fahrt erreichten wir Paris. Hier trafen wir am Gare Montparnasse unsere Sprachbegleiterin für die nächsten drei Wochen. Nach einer weiteren Fahrt im TGV kamen wir am Abend zwar etwas müde aber gut gelaunt in Bordeaux an. Nach der Ankunft wurden wir in der Auberge de Jeunesse Jacques Ellul einquartiert. Dort trafen wir auch Narziss Niobe Ntem, unseren Tandemsprachlehrer für die nächsten 4 Tage. Diese Herberge war in diesem Jahr neu im Programm. Die Zimmer sind sehr komfortabel und schön. Es gibt auch eine Gemeinschaftsküche, einen Aufenthaltsraum und eine Terrasse, welche von unserer Gruppe jeden Abend ausgiebig genutzt wurde. Der einzige kleine Wehrmutstropfen war, dass es kein WIFI gab. Nach der Einquartierung gingen wir noch gemeinsam in eine Pizzeria am Gare St. Jean und konnten endlich unseren Hunger stillen.



Am Montagmorgen ging es dann los mit dem Programm in der Schule. Schon am Eingang wurden wir von den französischen Auszubildenden zum Teil recht herzlich begrüßt. Da die französischen Azubis zuerst in Augsburg zu Gast waren, kannten sich die Teilnehmer schon und es hatten sich zum Teil schon Freundschaften gebildet. Nach einer Schulführung mit Fatima sah das Programm nun den Tandem-Sprachkurs mit allen französischen und deutschen Azubis vor. Am Nachmittag ging die deutsche Gruppe alleine in die Schulwerkstatt lernte etwas über Common Rail Dieselmotoren. Dieser Kurs wurde in englischer Sprache durchgeführt. Am Dienstag und Mittwoch standen ebenfalls abwechselnd Sprachkurs und ein praktischer Unterricht in der Schulwerkstatt an. Nach der Schule gingen wir immer gemeinsam zum Essen in die Studenten-Mensa am Marché des Capucins. Anschließend erkundeten wir etwas die Stadt Bordeaux, immer Ausschau haltend auf Sehenswürdigkeiten, schöne Autos und vor allem WIFI.



Am Donnerstag besuchten wir das GNFA, das ist die überbetriebliche Ausbildungsstätte für Kfz-Berufe im Südwest-Frankreich, vergleichbar mit unserer Kfz-Innung in Augsburg. Hier informierte uns Thomas Lagarde über Rußpartikelfilter-Systeme. Anschließend wurde in zwei gemischten Gruppen je zur Hälfte mit deutschen und französischen Auszubildenden eine Praxiseinheit durchgeführt. Dabei lernten wir, was beim Wechseln eines Diesel-Partikelfilters und beim Nachfüllen der Additive-Flüssigkeit bei FAP-Systemen (FAP = Filtré à particules) des PSA-Konzernes (Peugeot, Citroën) zu beachten ist. Diese Schulung wurde ebenfalls in englischer Sprache durchgeführt.



Der Freitag fiel in diesem Jahr auf den 8. Mai und war damit wie in vielen europäischen Ländern ein Feiertag (Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus). Dies bescherte uns einen freien Vormittag und wir konnten endlich mal ausschlafen. Am Nachmittag machten wir einen kleinen Stadtrundgang mit Madame Lapland und besuchten das Weinmuseum mit anschließender Verkostung. Hier erklärte uns eine Fremdenführerin aus München, die schon seit vielen Jahrzehnten in Bordeaux lebt, die Geschichte dieses Gebäudes und einiges über die Geschichte von Bordeaux und den Weinanbau.



Den Samstag hatten wir zur freien Verfügung und am Sonntag war der erste Ausflugstag. Mit zwei Autos, chauffiert von Natasha und Noelle, fuhren wir nach Blaye. Diese Stadt liegt ungefähr 50 km nördlich von Bordeaux an der Gironde. Dort unternahmen wir eine Bootstour und besichtigten anschließend die berühmte Zitadelle von Blaye. Am Nachmittag fuhren wir rechtzeitig zurück nach Bordeaux und konnten uns noch etwas ausruhen und uns auf die kommende Arbeitswoche vorbereiten.

Am Montag wurden dann die Azubis auf ihre französischen Austauschbetriebe verteilt. Bald hatten alle ihren Platz in den Betrieben und die entsprechende Anfahrtsroute gefunden. Nach der Arbeit mussten wir den Rückweg zur Jugendherberge selbständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln antreten. So lernten wir unseren Arbeitsweg für die nächsten zwei Wochen kennen. Nach ein paar Tagen hatten sich alle gut eingearbeitet und die französische Arbeitsweise kam manchem ganz gut entgegen. Nach einer Woche bekamen sogar einige ein Angebot für eine längerfristige Beschäftigung von ihren Meistern. Dies zeigt, dass sie eine sehr gute Arbeit abgeliefert hatten.

Am Samstag waren wir alle gemeinsam mittags zum Essen ins L'Escorial. Ein kleines aber sehr feines französisches Restaurant. Danach gab es allgemeines Shoppen in der Innenstadt. Der Sonntag war wieder Ausflugstag. Mit zwei Autos fuhren wir als Erstes in den kleinen Hafen für Austernzüchter Gujan Mestras am Bassin von Arcachon. Dort durften wir nach einem Spaziergang in der Fischerhütte Le Routioutiou frische Austern probieren. Für viele eine wirkliche Mutprobe. Die Fahrt ging weiter nach Arcachon zu einem kurzen Strandspaziergang und danach zum Mittagessen in eine kleine Creperie. Gut gestärkt war die Düne von Pyla unser nächstes Ziel. Hier konnte sich jeder nach Überwindung der ca. 100 Höhenmeter nach Herzenslust im Sand austoben. Anschließend konnten wir am Strand noch ein kleines Bad im Atlantik nehmen. Es war ein sehr schöner Ausflug.



Am Mittwochabend gab es noch eine offizielle Abschiedsparty in der Schule und am nächsten Tag nach Arbeitsschluss trafen wir uns in einem Bistrot auf dem Marché des Capucins zum Crevetten- und Austernessen. Danach war Zimmer aufräumen und Packen angesagt, denn am Freitagmorgen ging es dann mit dem TGV nach Paris und wir hatten den ganzen Tag Zeit für Sightseeing. Dort sahen wir so berühmte Bauwerke wie, Sacre Ceur, Arc de Triomphe, den Eiffelturm und anderes. Abends bestiegen wir dann ziemlich erschöpft den TGV in Richtung Augsburg.

Der Austausch 2015 wurde von allen Beteiligten äußerst positiv bewertet. Sowohl für die französische Gruppe, die uns im März besucht hatte, als auch für die Augsburger Azubis werden die gewonnenen Erfahrungen in den Betrieben, aber auch die die gemeinsam mit der Gruppe unternommenen Ausflüge mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Im Grunde hat alles perfekt funktioniert und die Stimmung in der Gruppe war einwandfrei. Dies ist für die beteiligten Lehrkräfte auch eine Motivation das Projekt auch im nächsten Jahr weiterzuführen.



Weitere Bilder und Informationen zum Schüleraustausch sind auf der Kfz-Schülerwebsite www.kfz-aufgaben.de zu finden.